

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **29=49 (1883)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

XXIX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIX. Jahrgang.

Basel.

18. August 1883.

Nr. 33.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die Organisation des österreichischen Heeres. (Schluß.) — Lagerung. — Eidgenossenschaft: Dienstbefehl für den Vorkurs der Infanterie der IV. Division vom 27. August bis 7. September 1883. Zeitgerordnung.

Die Organisation des österreichischen Heeres.

(Schluß.)

Kriegsformation.

Die Infanterie-*Trupp*division besteht durchschnittlich aus 2 Brigaden; jede Brigade aus 2 Infanterieregimentern zu 3 Bataillonen, und 1 Jägerbataillon; die Division besteht daher aus 14 Bataillonen.

Dazu kommen an Spezialwaffen und *Extra*korps: 2—4 Eskadronen Husaren, Dragoner oder Ulanen; eine Batterie*division* von 3 Batterien zu 8 Geschützen; 1 Pionnierkompanie; 1 *Division*-Artilleriepark; 1 Sanitätsdetachment (Lazareth).

Jede Division erhält überdies ihre eigenen Munitions- und Proviantkolonnen.

Das *Armeekorps* wird gebildet aus 3 Infanterie*division*en und einer Kavalleriebrigade von 2 Regimentern; das Kavallerieregiment zu 2 *Division*en à 3 Eskadronen; daher 6 Eskadronen per Regiment.

Das eine Regiment liefert die *Division*kavallerie, das andere bildet die *Korps*kavallerie-Reserve; die *Korps*artillerie besteht aus 5 Batterien zu 8 Geschützen (daher 40 Geschützen). Pioniere, Brückentrain, Park u. s. w. werden den *Armeekorps* nach Bedarf zugewiesen.

Bei den einzelnen *Korps* findet man in der Geschützzahl Abweichungen.

Die Kavallerie*division*en sind zusammengesetzt aus 2 Brigaden zu 2 Regimentern zu 6 Eskadronen; daher besteht die Brigade aus 12, die Kavallerie-*Trupp*division aus 24 Eskadronen. Dazu kommen 2 reitende Batterien zu 6 Geschützen.

Kavallerie*division*en werden im Krieg 5 gebildet; ihre Stärke beträgt 3700—4900 Mann; die 5. *Division* sind Honvéd (ungarische Landwehr-Reiterei).

Die Organisation für den Gebirgskrieg.

Die neuesten Feldzüge der Oesterreicher im Gebirg und zwar in Südtirol, Dalmatien, Bosnien und der Herzegowina haben Veranlassung gegeben, die Organisation für den Gebirgskrieg auf einen Grad großer Vollkommenheit zu bringen.

Die organischen Bestimmungen unterscheiden: die „normale“, die „restringirte“ und die „gemischte“ Gebirgsausrüstung.

Bei der normalen und restringirten Gebirgsausrüstung treten Tragthiere an die Stelle sämtlicher Fuhrwerke. Die Tragthiere werden beigeiellt von den Tragthier-Eskadronen der *Train*regimentern.

Bei der gemischten Ausrüstung behalten die *Trupp*en die gewöhnlichen Fuhrwerke; finden Detachirungen einzelner *Trupp*entheile in das Gebirg statt, so erhalten diese eine angemessene Anzahl Tragthiere zugewiesen.

Nach Bedarf werden bleibend Gebirgsbrigaden oder Gebirgs*division*en zusammengestellt.

Die Gebirgs*division*en bestehen aus 3—4 Gebirgsbrigaden; die letzteren aus 4—6 Bataillonen; zur *Division* kommen ferner 1—2 Kompanien Pionier- oder Genietruppen; 1—2 Eskadronen Kavallerie; 3—4 Gebirgsbatterien (zu 4 Geschützen, 6,8 cm. Hinterlader von Stahlbronze mit einem Rohrgewicht von 90 kg.), eventuell erhält die *Division* eine Feldbatterie; eine Gebirgs-sanitätsanstalt (die in 3—4 Abtheilungen zerfällt, welche den einzelnen Brigaden zugetheilt werden können). Ein Gebirgsmunitionspark (in gleicher Weise theilbar); 1 Verpflegskolonie mit Gebirgsausrüstung (mit viertägigem Verpflegsvorrath); eine Anzahl Tragthier-Eskadronen. Unter Umständen kann der *Division* eine Fuhrwesen-Eskadron für den Nachschub der Hauptetappenlinie zugewiesen werden. Zu jeder Gebirgs*division* kommt auch eine Gebirgs-